



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZR 273/98

vom

30. September 1999

in dem Rechtsstreit

I. [REDACTED] Bau GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer D. A. Sp. [REDACTED],
E. [REDACTED]damm [REDACTED], B. [REDACTED]-R. [REDACTED],

Beklagte und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. [REDACTED]

gegen

Maler und Gerüstbau Betriebsgesellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer
Ulrich K. [REDACTED], H. [REDACTED]str. [REDACTED], F. [REDACTED]

Klägerin und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED]
II. Instanz:

KG Berlin, 26. Mai 1998, 21 U 9.234/97

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 30. September 1999 durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Ullmann und die Richter Prof. Quack, Prof. Dr. Thode, Hausmann und Dr. Wiebel beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil des 21. Zivilsenats des Kammergerichts vom 26. Mai 1998 wird nicht angenommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung. Die Revision hat auch keine Aussicht auf Erfolg (vgl. § 554b ZPO in der Auslegung des Beschlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - BVerfGE 54, 277).

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 136.338,00 DM

Ullmann

Quack

Thode

Hausmann

Wiebel